

## Psalm 88

1. Lied – Psalm – zu (den) Söhnen Korachs –  
von/ für Leitenden  
(in Bezug) auf „Machalat leannot“  
(= nach der Weise „schwer peinigender Krankheit“) -  
Erklugendes –  
von/für Heman (dem Sohn) des Äsrachi. (= „eingeborenen“)

2. **JHWH** (= HERR) – **Gott** – **meine Rettung**/ Hilfe/ Erlösung/  
Heil –  
(am) **Tag ich habe geschrien** in/ **bei Nacht – vor dir.**

3. **Es soll hineingehen zu deinem Angesicht mein Gebet** (= die  
Anrufung Gottes als Richter),  
strecke aus/ **neige dein Ohr zu meinem** (lauten) **Flehen.**

4. **Fürwahr: es ist satt geworden** in/ an Bösem/ Übel/ **Unheil** **mei-**  
**ne Seele**  
**und meine Lebendigkeit** zur Scheol/ **zum Totenreich hat sie her-**  
**angereicht/** ist sie gelangt.

5. **Ich wurde gerechnet/ gezählt wie Hinabsinkende zur Grube/**  
**Zisterne,**  
**ich bin geworden wie** (ein) **Mann ohne Kraft/ Stärke.**

6. In/ **unter Sterbenden freigelassen wie** (mit einer tödlichen Wun-  
de) **durchbohrte/ erschlagene liegend** (im) **Grab,**  
**derer du nicht gedenkst fernerhin**  
**und sie selbst sind – von/ aus deiner Hand abgeschnitten/ getrennt**  
**worden.**

7. **Du hast mich gelegt/ aufgestellt in** (die) **Grube/ Zisterne** die  
unteren/ **tiefen,**  
**in Finsternisse, in Tiefen/ Abgründe.**

8. **auf mir hat sich abgestützt deine** (Zornes-) **Glut**  
**und** (durch) **alle deine Brandungen hast du** (ganz) **niederge-**  
**drückt/ geantwortet/ gedemütigt.**  
Sela – **Empor!**

9. **Du hast** (sich) **entfernen lassen meine Vertrauten von mir weg**  
**du hast mich gelegt/ aufgestellt** (als) **Abscheulichkeiten/ Gräuel**  
zu ihnen/ **für sie**  
**abgesperrt werdend und ich kann nicht herausgehen.**

10. **Mein Auge – es ist verschmachtet vor Elend/ Leiden**



Psalm 88 - Grafik u. Übersetzung © G. M. Ehlert

**ich habe gerufen** dich/ **zu dir JHWH** (= HERR) **in all** (dem) **Tag**  
**ich habe** (intensiv) **ausgestreckt zu dir hin meine** (beiden) **Hände.**

11. **Wirst du etwa an den Sterbenden machen Wunderbares –**  
**oder gar an den Verstorbenen –** (dass) **sie auf(er)stehen werden –**  
(damit) **sie bekennen/ preisen dich?**  
Sela – **Empor!**

12. **Wird etwa** (intensiv) **erzählt im Grab** (von) **deiner Gnade –**  
(von) **deiner Treue** (am Ort der) **Vertilgung?**

13. **Wird etwa sich kundtun in Finsternis dein Wunderwerk –**  
**und deine Gerechtigkeit im** (Erd-) **Land** (der) **Vergessenheit?**

14. **Und** (= aber) **ICH selbst – zu dir hin JHWH** (= HERR) –  
**habe ich** (intensiv) **um Rettung/ Hilfe/ Erlösung/ Heil gerufen**  
**und im/ am Morgen mein Gebet** (= die Anrufung Gottes als Rich-  
ter) – **es tritt** (massiv) **vor dich hin.**

15. **Zu was/ warum/ wozu JHWH** (= HERR) **verwirfst du meine**  
**Seele –**  
**verbirgst dein Gesicht vor mir?**

16. **Verarmt/ elend/ gebeugt/ demütig bin ICH selbst –**  
**und hinsterbend von Jugend an**  
**ich habe erhoben/ getragen deine Schrecken –**  
**ich bin ratlos/ zerrüttet.**

17. **Auf mich sind übergeströmt deine** (Zornes-) **Gluten**  
**deine Schrecknisse haben mich** (ganz) **vernichtet/ verstummen**  
lassen.

18. **Sie haben mich umgewendet wie Wasser all den Tag**  
**sie haben mich umkreist/ umzingelt gegen mich allesamt.**

19. **Du hast** (sich) **entfernen lassen von mir weg** (den) **Liebenden**  
**und Nächsten –**  
**meine Vertrauten – Verfinsternung.**

**Jossel Rackover, ein Jude, schrieb 1945 im brennenden Getto von Warschau  
folgenden Abschiedsbrief:**

*... Gott von Israel,  
ich bin hierher geflohen, um dir ungestört dienen zu können,  
um deine Gebote zu erfüllen und deinen Namen zu heiligen.  
Du aber hast alles getan, damit ich nicht an dich glaube.  
Solltest du meinen, es wird dir gelingen, mich von meinem Weg dir nach abzubringen,  
so sage ich dir, mein Gott und Gott meiner Väter:  
Es wird dir nicht gelingen.  
Du kannst mich schlagen, mir das Beste und Teuerste nehmen,  
das ich auf der Welt habe.  
Du kannst mich zu Tode peinigen –  
ich werde doch immer an dich glauben.  
Ich werde dich immer lieb haben – dir selbst zum Trotz!*

*Und das sind meine letzten Worte an dich, mein zorniger Gott:  
Es wird dir nicht gelingen!  
Du hast alles getan, damit ich nicht an dich glaube,  
damit ich an dir verzweifle!  
Ich aber sterbe, genau wie ich gelebt habe:  
Im felsenfesten Glauben an dich!  
Gelobt seist Du in alle Ewigkeit! Amen.*